

Liestal-Air auf Wolke sieben

1300 Zuschauer liessen sich vor allem von Seven und Live/Wire mitreissen

BEATRICE WIGGENHAUSER

Das Musikfestival Liestal Air startete letzten Samstag den Sommerauftakt mit viel Rock und Soul, was dem Publikum gefiel. Nur das Catering könnte besser sein.

Bei strahlend schönem Wetter eröffnete auf dem Gestadeckplatz die Markus Gisin Blues Band feat. Manu Hartmann die fünfte Ausgabe des Musikfestivals. Das Publikum ist noch spärlich vorhanden und tummelt sich vor allem in der höher gelegenen Lounge oder macht es sich auf dem Boden gemütlich.

Mit ihrem Rock'n'Roll der 70er-Jahre versuchen die Rag Dolls aus Olten gute Stimmung zu machen, was ihnen aber nicht ganz gelingt. Erst der Newcomer James Gruntz überzeugt mit seiner Performance. Er macht Postpopulärmusik, ohne sich stilistisch einzuschränken – was das Publikum begeistert. Inzwischen füllt sich der Gestadeckplatz immer mehr mit Zuschauern. Auch die AC/DC-Fans finden sich langsam ein und können den Auftritt der Live/Wire kaum noch erwarten. In den eher längeren Pausen zwischen den Auftritten sorgt DJ Flink für musikalische Unterhaltung. Die Band Bih'tnik aus Deutschland kommt vor allem bei den Teenies gut an. Die fünf Musiker Baf, Mu, Knack,



Stark. Seven riss an seinem Auftritt in Liestal das Publikum mit. Foto Tino Briner

Fizz und Pete versuchen das Publikum zum Aufstehen zu bewegen, so ganz überzeugen können sie jedoch nicht.

«Wir möchten gute Musik nach Liestal bringen», erklärt Angela Nyffeler vom Verein Liestal Air. Zum fünften Mal organisiert der Verein das Musikfestival

in Liestal und möchte mit einem vielfältigen Musikprogramm alle Altersgruppen ansprechen. «Der Vorverkauf lief dieses Jahr so gut wie noch nie», meint Nyffeler und verspricht Top Bands und Top Musik. Eher ein Flop war dafür das Catering, das weniger überzeugte.

Vor dem Hauptact ist auch der letzte Besucher eingetroffen. Dicht gedrängt stehen die Zuschauer vor der Bühne und warten gespannt auf den Auftritt von Seven. Das lange Warten hat sich gelohnt, denn der Schweizer Soul-Sänger Seven legt einen grandiosen Auftritt ab und gibt dem Musikfestival die nötige Portion Energie. Spätestens jetzt steht auch der letzte Besucher auf und lässt sich von der guten Stimmung mitreissen.

SPITZENKLASSE. Auch nach anfänglicher Soundpanne lässt sich Seven nicht aus dem Konzept bringen und setzt sich kurzerhand ans Schlagzeug und heizt dem Publikum ein. Der Sieger des Prix Walo in der Sparte Pop/Rock überzeugt auf ganzer Linie und zeigt, dass er zu Recht als einer der besten Schweizer Live-Acts gilt. Das Publikum dankt ihm mit viel Applaus.

Zum Schluss tritt der Live/Wire Co-Verband von AC/DC auf und steht dem Auftritt von Seven in nichts nach. Live/Wire überzeugt schon seit acht Jahren und lässt die Musik von AC/DC wieder aufleben. Mit originalgetreuem Sound und stromgeladener Bühnenpräsenz liefert die Band eine grandiose AC/DC-Covershow ab.

